



User Guide



LAUNCHPAD X



Achtung:

Der Betrieb dieses Produkts kann durch starke elektrostatische Entladungen (ESD) beeinträchtigt werden. Setze in diesem Fall das Gerät zurück, indem du das USB-Kabel entfernst und erneut anschließt. Es sollte anschließend wieder betriebsbereit sein.

Warenzeichen/Handelsmarke

Die Novation-Handelsmarke ist Eigentum von Focusrite Audio Engineering Ltd. Alle anderen in diesem Handbuch genannten Marken-, Produkt- und Firmennamen sowie alle anderen eingetragenen Namen oder Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

Haftungsausschluss

Novation hat sämtliche angemessenen Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die hier bereitgestellten Informationen korrekt und vollständig sind. In keinem Fall übernimmt Novation eine Haftung oder Verantwortung für Verluste oder Schäden am Eigentümer des Geräts, an Dritten oder an Geräten, die sich aus der Verwendung dieses Handbuchs oder der darin beschriebenen Geräte ergeben. Die Informationen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die technischen Daten und das Erscheinungsbild können von den hier aufgeführten und abgebildeten abweichen.

Copyright und rechtliche Hinweise

Novation ist eine eingetragene Handelsmarke der Focusrite Audio Engineering Limited. Launchpad X ist eine Handelsmarke der Focusrite Audio Engineering Plc.

2019 © Focusrite Audio Engineering Limited. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Die wichtigsten Funktionen von Launchpad X.....	4
Lieferumfang	4
Inbetriebnahme	5
Launchpad Intro	7
Ableton Live	8
Nutzung mit anderer Software	8
Hardware-Übersicht	9
Launchpad X Bedienoberfläche	10
Session-Modus	10
Ableton Live Session-Ansicht	10
Mixer-Modus	13
Notenmodus	17
Chromatischer Modus	18
Tonleitermodus	18
Einstellungen für den Notenmodus	19
Overlap (Überlappung)	20
Drum-Modus	21
Benutzerdefinierte Modi	22
Voreingestellte Custom-Modi	23
Einrichten eines Custom-Modus über Novation Components	24
Pad-Beleuchtung (Erweitert).....	25
Einstellungen	26
LED-Einstellungen	26
Einstellungen für die Anschlagsdynamik.....	27
Aftertouch-Einstellungen.....	28
Einstellungen für die (virtuellen) Fader.....	29
Live- und Programmiermodus.....	30
Bootloader-Menü	30
Standard-MIDI-Zuordnungen	32

Einleitung

Launchpad X ist unser unentbehrlicher MIDI-Grid-Controller für Ableton Live. Launchpad X wird die Erstellung deiner Musikproduktionen beschleunigen und deine Liveauftritte zu einem schnellen, haptischen Erlebnis werden lassen.

Mit Launchpad X wird das Starten von Clips in Ableton Live zum Kinderspiel, indem du die Session-Darstellung des Bildschirms über RGB-beleuchtete Pads und deine Finger steuerst. Hebe das Musikmachen auf die nächste Ebene, indem du deine Tracks mit Launchpad X erstellst. Nutze den leistungsstarken Notenmodus, um ausdrucksstarke Beats und Melodien zu erschaffen, indem du die anschlagsdynamischen und druckempfindlichen Pads nutzt.

Dieses Handbuch hilft dir dabei, die Funktionen deines neuen Grid-Controllers zu verstehen. Es zeigt dir, wie du deine Produktionen und deine Performance mithilfe von Launchpad X auf die nächste Stufe heben kannst.

Die wichtigsten Funktionen von Launchpad X

- Ein 8 x 8-Raster mit 64 **mit über RGB-LEDs** hintergrundbeleuchteten Pads
- **Anschlagsdynamische und druckempfindliche** Pads für eine ausdrucksstarke Performance auf deinen Instrumenten
- Performance mit Ableton Live durch Starten von Clips und Szenen
- **Capture MIDI** und **Aufnahme** deines Spiels in Ableton Live
- Plug and Play – mit USB-Buspower
- Leistungsstarke und vielseitige Betriebsarten: **Session-, Noten- und vier Custom-Modi**
- Mixersteuerung von Ableton Live – **Lautstärke, Panorama** und **Sendwege** pro Spur
- Direkter Zugriff auf die Performancesssteuerung über **Stop, Solo, Mute** und **Tasten für die Aufnahmebereitschaft**
- Leistungsstarke Software zur Musikproduktion inklusive – Ableton Live 10 Lite und mehrere hochwertige Instrumente und Effekte
- Unendliche Möglichkeiten zur Steuerung deiner Software über **Custom-Modi**

Lieferumfang

- Launchpad X
- USB-C auf USB-A Kabel

Inbetriebnahme

Wir haben den Einstieg in die Nutzung des Launchpad X so einfach wie möglich gestaltet, egal ob du frisch in die Beaterstellung einsteigst oder ein erfahrener Produzent bist. Unser Easy Start Tool bietet eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Einrichtung, die auf deine Bedürfnisse zugeschnitten ist – unabhängig davon, ob du noch nie zuvor Musik gemacht hast oder du nur die mitgelieferte Software so schnell wie möglich downloaden möchtest.

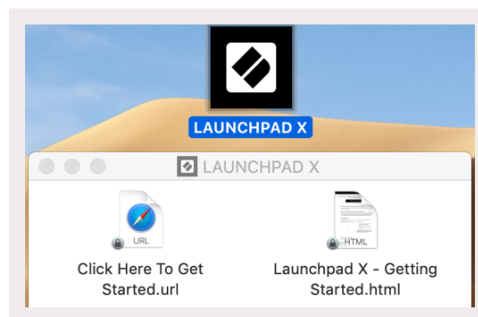
Um auf das Easy Start Tool zugreifen zu können, schließe zunächst dein Launchpad X an.

Wenn du auf einem Mac arbeitest:

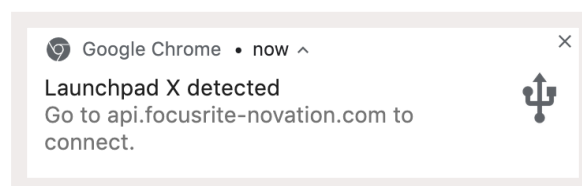
Suche und öffne den Ordner „LAUNCHPAD X“ auf deinem Schreibtisch.

Klicke im Ordner auf den Link: "Click Here to Get Started.html"

Du wirst zum Easy Start Tool weitergeleitet, mit dem wir die Einrichtung für dich vornehmen.



Wenn du Google Chrome beim Anschließen von Launchpad X geöffnet hast, wird alternativ ein Pop-up angezeigt, über das du direkt zum Easy Start Tool gelangst.



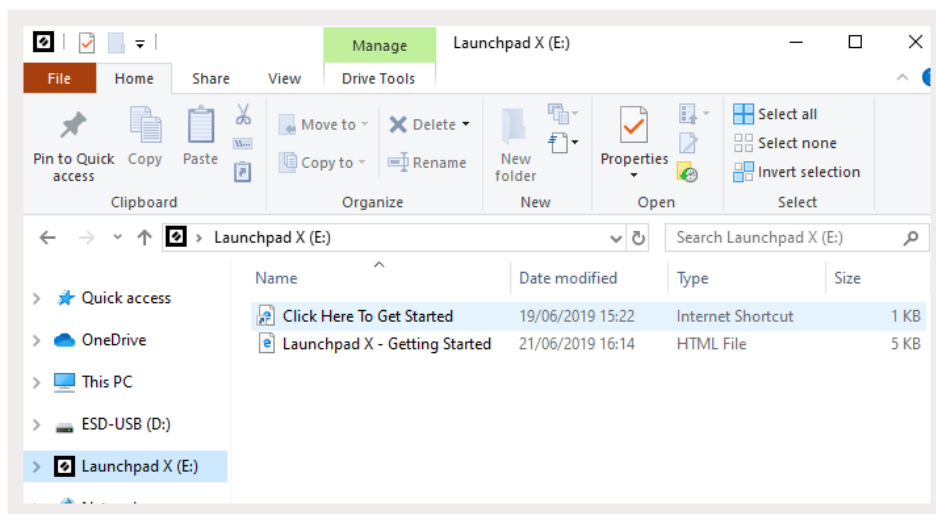
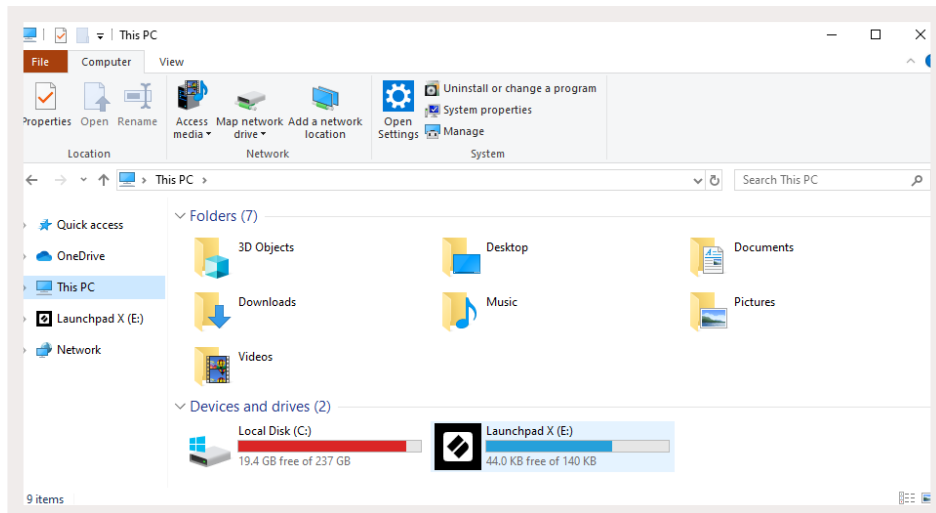
Wenn du unter Windows arbeitest:

Drücke die Start-Taste, wähle "Computer" und drücke die Eingabetaste.

Suche das Laufwerk "Launchpad X" auf diesem Computer und führe einen Doppelklick aus.

Innerhalb dieses Laufwerks, führe einen Klick auf folgenden Link aus: "Click Here to Get Started.html"

Du wirst zum Easy Start Tool weitergeleitet, mit dem wir die Einrichtung für dich vornehmen.

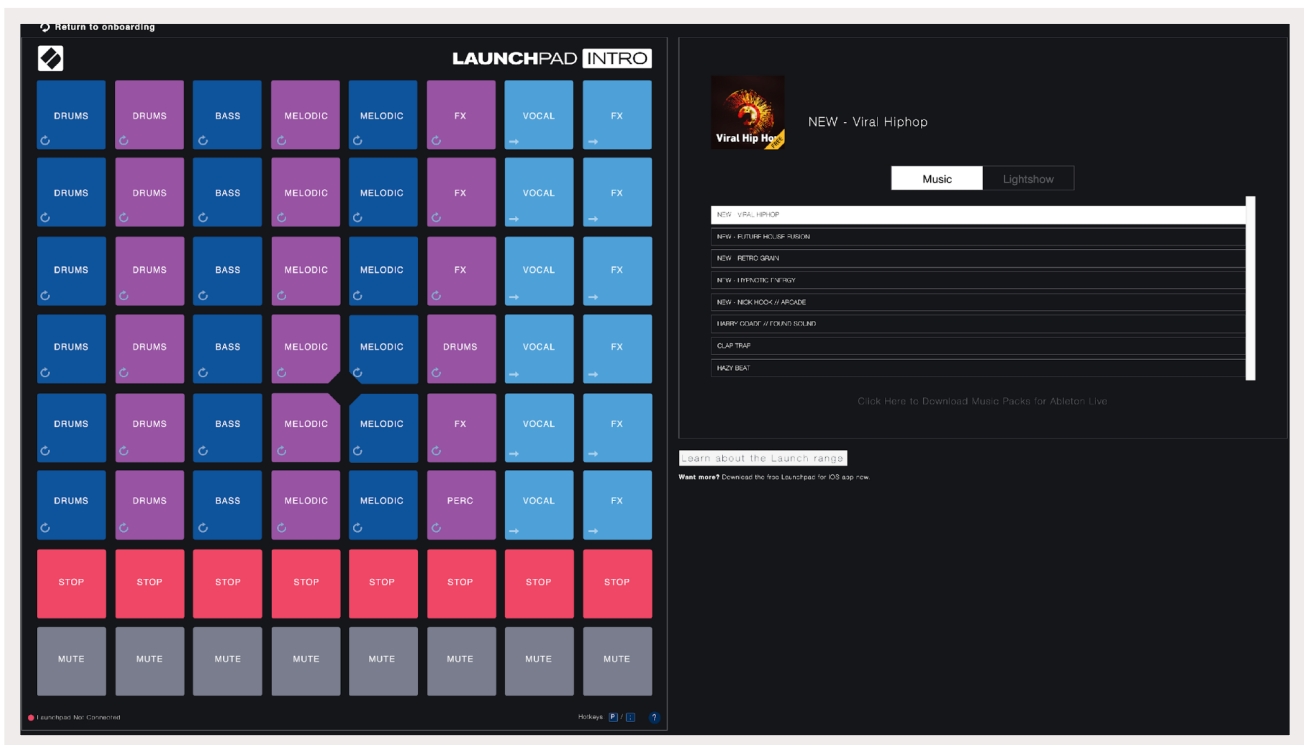


Launchpad Intro

Wenn du noch keine Erfahrung mit einem Launchpad hast, ist **Launchpad Intro** ein guter Startpunkt. Wähle aus einer Vielzahl kuratierter Pakete von Ampify Music und beginne direkt mit der Performance. Dein Launchpad X passt zum Bildschirmraster – drücke die Pads, um Loops und One-Shots zu starten und baue so deinen Track auf.

Um dorthin zu gelangen, schließe dein Launchpad X an den Computer an und navigiere zu visitintro.novationmusic.com/. Dein Launchpad X wird automatisch erkannt und du kannst direkt Beats über sorgfältig ausgewählte Packs spielen.

Achtung: Um auf Launchpad-Intro zugreifen zu können, musst du einen Web-MIDI-fähigen Browser einsetzen. Wir empfehlen die Nutzung von Google Chrome oder Opera.



Ableton Live

Ableton Live (oft als Live bezeichnet) ist eine einzigartige, leistungsstarke Software zur Musikproduktion. Ableton Live 10 Lite wird mit deinem Launchpad X ausgeliefert und bietet dir alle benötigten Werkzeuge, um mit der Produktion eigener Musik zu beginnen.

Wenn du Ableton Live noch nie zuvor benutzt hast, empfehlen wir dir, unser Easy Start Tool zu besuchen (siehe Getting up and Running). Hier wirst du durch den Installationsvorgang von Ableton Live 10 Lite geführt. Außerdem findest du Videos zu den Grundfunktionen der Software, damit du mit Ableton Live und Launchpad X Musik machen kannst.

Wenn Ableton Live installiert ist, kannst du dein Launchpad X in Betrieb nehmen, indem du es an den USB-Anschluss deines Mac- oder Windows-Computers anschließt. Sobald du Live öffnest, wird dein Launchpad X automatisch erkannt und wechselt in den Session-Modus.

Weitere Ressourcen zur Verwendung der zahlreichen Funktionen von Ableton Live findest du auf der Ableton-Website unter: www.ableton.com/en/live/learn-live/.

Du kannst dein Launchpad X sowie deine Lizenz für Ableton Live 10 Lite unter folgender Adresse registrieren: customer.novationmusic.com/register.

Nutzung mit anderer Software

Launchpad X wurde für das Zusammenspiel mit Ableton Live entwickelt, kann jedoch auch als Controller für andere Softwareprodukte zur Musikproduktion verwendet werden. Wenn du eine andere Software einsetzt, findest du weitere Informationen zum Einrichten deines Launchpad X unter support.novationmusic.com.

Gibt es Probleme?

Wenn du Probleme bei der Einrichtung hast, wende dich bitte an unser Support-Team! Weitere Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen findest du im Novation-Hilfecenter: support.novationmusic.com.

Hardware-Übersicht

- 1 Navigationstasten
- 2 Session-Modus (+ Mixer-Umschaltung)
- 3 Notenmodus
- 4 Custom-Modus
- 5 Aufnahme und Capture MIDI
- 6 8x8 Pad-Raster (Grid)
- 7 Tasten zum Starten von Szenen und für das Mischpult



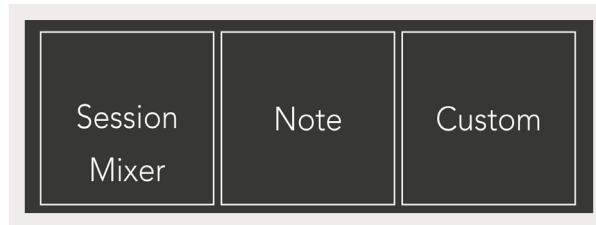
- 8 USB-C-Buchse
- 9 Kensington MiniSaver™ Buchse



Launchpad X Bedienoberfläche

Die Betriebsarten/Modi sind der Kern der Oberfläche des Launchpad X. Sie ermöglichen das Wechseln zwischen Ansichten und bieten jeweils unterschiedliche Funktionen.

Es stehen drei unterschiedliche Betriebsarten zur Verfügung – **Session**, **Note** und **Custom**



Drücke eine Modustaste (oben), um die entsprechende Betriebsart aufzurufen. Die aktuell aktive Betriebsart leuchtet hell grün. Derzeit verfügbare Betriebsarten leuchten schwach weiß.

Wenn du dich im Session-Modus befindest, drücke die Session-Taste ein weiteres Mal, um in den Mixer-Modus umzuschalten. Im Mixer-Modus werden die Tasten zum Szenenstart entsprechend ihres Untertextes zu Funktionen für das Mischpult in Ableton Live.

Es sind vier **Custom**-Modi verfügbar. Wenn die Custom-Taste gedrückt wird, gelangst du standardmäßig in den Custom-Modus 1. Über die oberen vier Szenenstart-Tasten greifst du auf jede dieser Betriebsarten zu, indem du die entsprechend nach der Custom-Taste drückst. Der blassgrün leuchtende Custom-Modus ist ausgewählt, während die verfügbaren weiteren Modi schwach weiß leuchten. Mit Novation Components kannst du diese vier Modi bearbeiten und an deine Bedürfnisse anpassen (siehe Custom Modes).

Session-Modus

Ableton Live Session-Ansicht

Der Session-Modus dient der Steuerung der **Session-Ansicht in Ableton Live**, wie unten angezeigt.

Wenn du Ableton Live noch nie zuvor benutzt hast, empfehlen wir dir, unser Easy Start Tool zu besuchen (siehe Getting Up and Running). Hier findest du den Download-Code für die mitgelieferte Version von Ableton Live 10 Lite (sofern du dich dafür entscheidest, dein Launchpad X zu registrieren). Außerdem findest du Videos zu den Grundfunktionen der Software, damit du mit dem Musikmachen mit Launchpad X und Ableton Live beginnen kannst.

Die Session-Ansicht ist ein Raster, das aus **Clips**, **Spuren** (Spalten) und **Szenen** (Zeilen) besteht.

Die Session-Darstellung bietet eine 8x8-Rasteransicht deiner Clips in der Session über die Pads des Launchpad X.

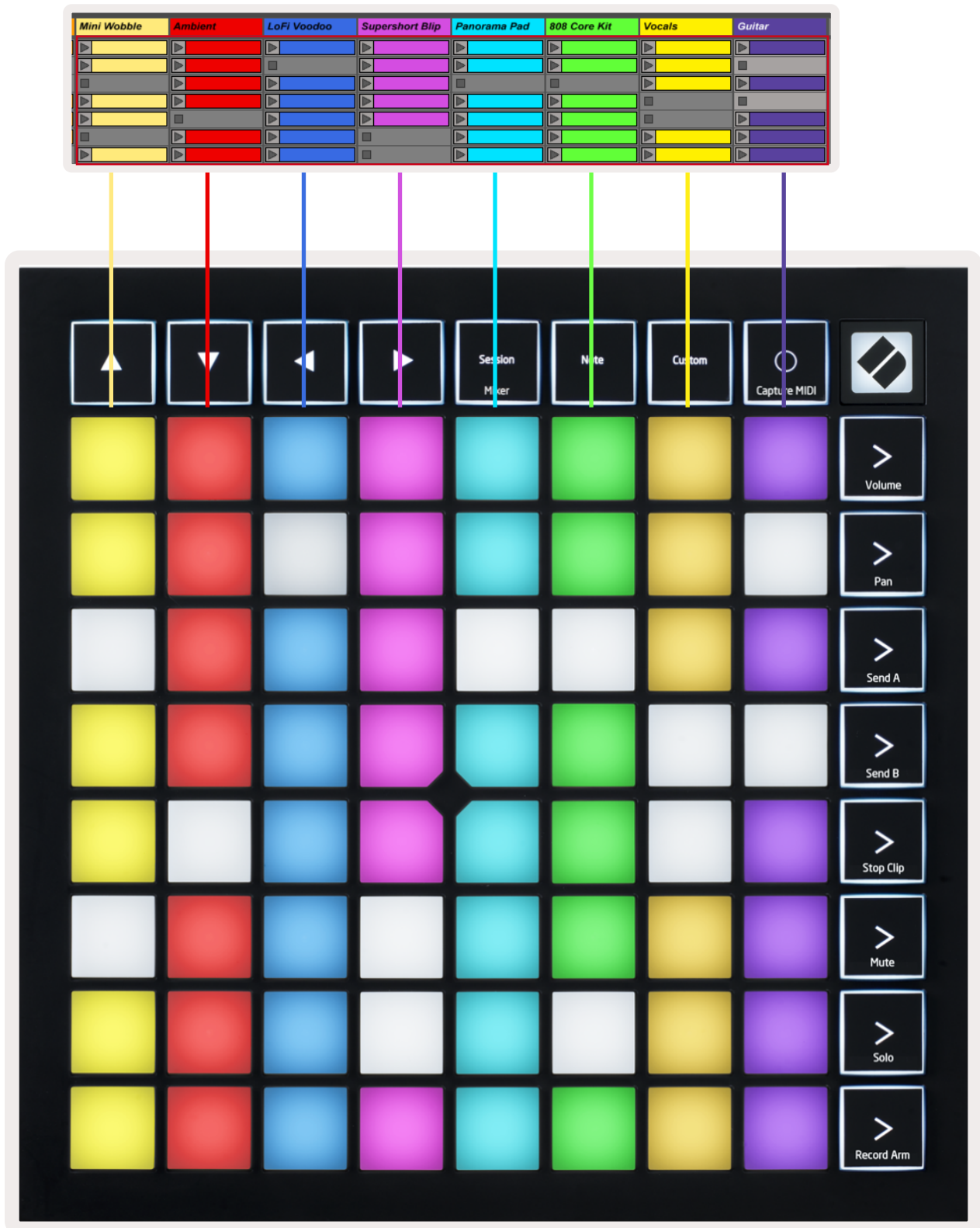
Clips sind normalerweise Loops, die MIDI-Noten oder Audiodaten enthalten.

Spuren stehen für virtuelle Instrumente- oder Audiodaten. MIDI-Clips auf Instrumentenspuren werden auf dem Instrument abgespielt, das dieser Spur zugewiesen ist.



Mit den Tasten ▲▼◀▶ kannst du in der Session-Ansicht navigieren. Der rote Umriss im Raster/Grid zeigt dabei den Bereich an, der aktuell auf dem Launchpad X sichtbar ist.

Hinweis: Der Umriss kann in jeder Farbe angezeigt werden. Die Farbe hat dabei keine Auswirkung auf die Funktion.



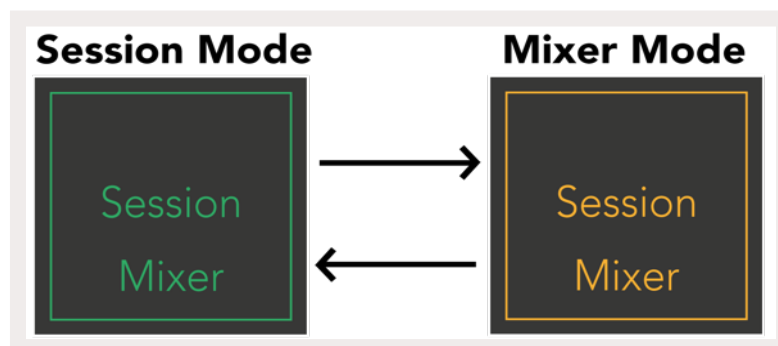
- Drücke ein Pad, um den entsprechenden Clip in Ableton abzuspielen. Die Farbe stimmt zwischen dem Bildschirm und den Pads überein.
- Wird ein Pad gedrückt, blinkt es grün. Das weist darauf hin, dass sich der Clip in der Warteschlange befindet und in Kürze abgespielt wird. Während der Wiedergabe eines Clips pulsiert das Pad grün.
- Pro Track darf jeweils nur ein Clip abgespielt werden. Beim Drücken eines leeren Clips wird der aktuelle Clip auf dieser Spur gestoppt.
- Eine horizontale Zeile von Clips wird als **Szene bezeichnet**. Szenen kannst du mit den „>“-Tasten (Szenenstart) auf der rechten Seite des Launchpad X auslösen.

Wenn eine Spur in Aufnahmebereitschaft geschaltet ist (siehe), kannst du die Taste [O] (Session-Aufnahme) nutzen, um die Overdub-Aufnahme des gerade abgespielten Clips zu aktivieren.

Halte "Capture MIDI" gedrückt, um die zuletzt gespielten Noten rückwirkend zu erfassen und in einer MIDI-Spur zu platzieren. Sofern auf der scharf geschalteten Spur kein Clip abgespielt wurde, platziert Ableton Live die MIDI-Noten in einem neuen Clip. Wenn hingegen ein Clip abgespielt wurde, werden die MIDI-Noten auf diesen Clip per Overdub hinzugefügt.

Mixer-Modus

Der Mixer-Modus ist eine Unterabteilung des Session-Modus, der es dir ermöglicht, verschiedene Spurparameter in **Ableton Live 10 zu steuern**. Der Mixer-Modus kann durch Drücken der Session-Taste ein- und ausgeschaltet werden, sofern du dich im Session-Modus befindest. Im Mixer-Modus leuchtet die Session-Taste orange, im Session-Modus hingegen hellgrün.



Im Mixer-Modus werden die Tasten zum Starten der Szenen zu Mixer-Funktionen, die dem Text auf jeder Taste entsprechen.

Wenn eine Mixer-Funktion gedrückt wird, leuchtet die Taste hell auf, um anzuzeigen, dass diese ausgewählt ist. Durch erneutes Drücken der gleichen Mixer-Funktion wird diese abgewählt. Nicht ausgewählte Mischpultfunktionen erscheinen schwach weiß beleuchtet.



Volume: Hiermit steuerst du den Pegel der Spuren innerhalb des aktuell ausgewählten 8x8-Bereichs in der Session-Ansicht. Die Lautstärke-Fader sind vertikal angeordnet.

Pan: Hiermit steuerst du das Stereopanorama der Spuren innerhalb des aktuell ausgewählten 8x8-Bereichs in der Session-Ansicht. **Die Panoramawerte werden horizontal angezeigt** - die oberste Panoramaanzeige stellt die ganz linke, die untere die ganz rechte Spur dar.

Send A: Hiermit steuerst du den Send-Pegel der Spuren innerhalb des aktuell ausgewählten 8x8-Bereichs in der Session-Ansicht auf Send A. Die Send-Fader sind vertikal angeordnet.

Send B: Hiermit steuerst du den Send-Pegel der Spuren innerhalb des aktuell ausgewählten 8x8-Bereichs in der Session-Ansicht auf Send B. Die Send-Fader sind vertikal angeordnet.

Stop Clip: Du kannst die untere Pad-Reihe mit Stop-Clip-Triggern überlagern. Wenn diese gedrückt werden, stoppt die Wiedergabe des Clips in der entsprechenden Spur am Ende der Phrase.

Mute: Du kannst die untere Pad-Reihe mit Mute-Schaltern überlagern. Wenn diese gedrückt werden, wird die Clip-Wiedergabe in der entsprechenden Spur stumm geschaltet. Ein weiterer Tastendruck reaktiviert die Wiedergabe der Spur.

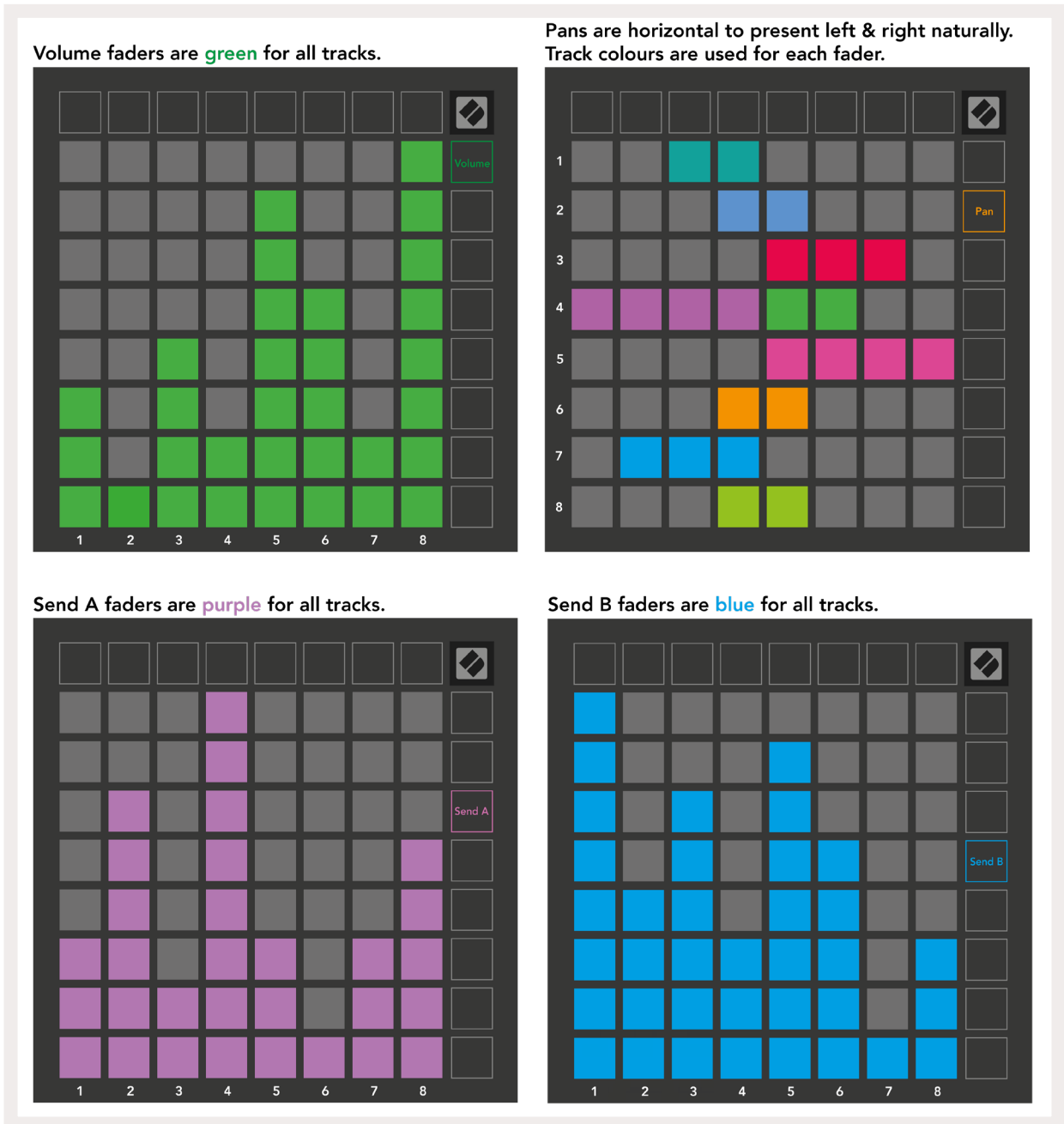
Solo: Du kannst die untere Pad-Reihe mit Solo-Schaltern überlagern. Wenn diese gedrückt werden, wird die Wiedergabe der Clips in der entsprechenden Spur solo geschaltet. Ein weiterer Tastendruck hebt die Soloschaltung der Spur wieder auf.

Record Arm: Du kannst die untere Pad-Reihe mit Schaltern für die Aufnahmebereitschaft überlagern. Wenn diese gedrückt werden, wird die entsprechende Spur in Aufnahmebereitschaft geschaltet. Ein weiterer Tastendruck hebt die Aufnahmebereitschaft der Spur wieder auf.

Volume, Pan, Send A und **Send B** sind jeweils Bänke von acht Fadern. Die Fader sind vertikal für Volume, Send A und Send B orientiert und horizontal für das Panning (siehe Mixer Mode). Drücke ein Pad, um die Faderposition nach oben und unten (oder von links nach rechts) zu verschieben.

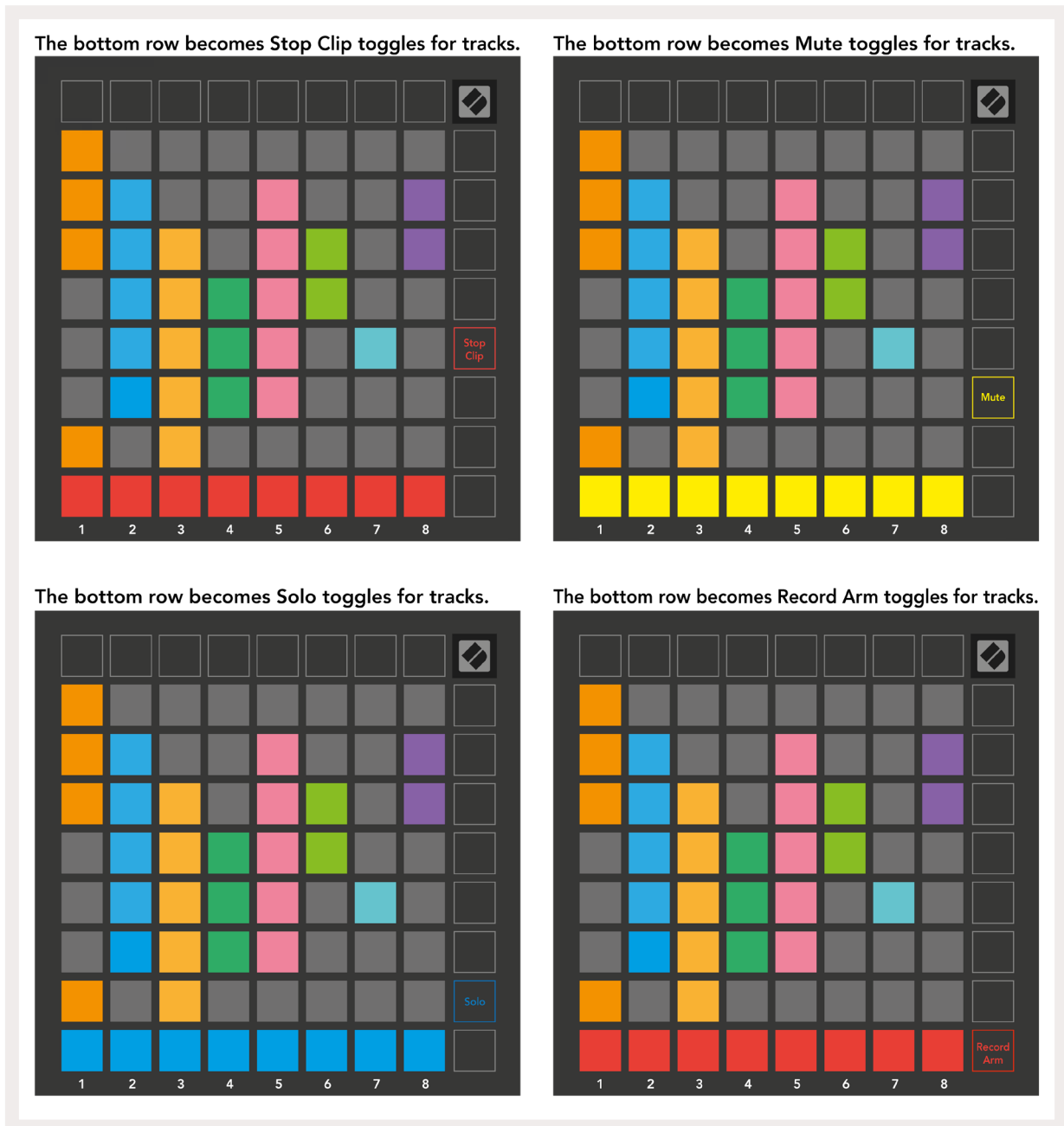
Die "**Fader**" sind anschlagsdynamisch. Wenn ein Fader-Pad hart getroffen wird, bewegt sich der Wert schnell, während ein sanfter Druck zu einer langsameren Werteveränderung führt.

Die Fader verfügen außerdem über **Mikrowerte**, auf die durch mehrmaliges Antippen eines einzelnen Pads zugegriffen werden kann – jeder Druck gibt dann einen etwas höheren Wert aus. Dies ermöglicht eine feiner abgestimmte Steuerung der Faderfunktion. Es gibt vier Mikrowerte pro Pad. Sobald der höchste Mikrowert für ein Pad erreicht ist, wechselt der nächste Anschlag auf dasselbe Pad zum niedrigsten Mikrowert zurück. Die Mikrowerte der Fader werden durch die Helligkeit des Pads angezeigt. Für höhere Werte leuchtet das Pad heller.



Die oben platzierten Ziffern für jedem Fader zeigen an, zu welcher Spur der Fader in Bezug auf den roten Umriss der Session-Ansicht gehört. Die äußerste linke Spur wird zur obersten Spur für die Panoramasteuerung.

Im Mixer-Modus ermöglicht die untere Pad-Reihe die sofortige Steuerung von vier Spurreglern für schnelle Änderungen: **Stop** (Stoppen der Wiedergabe eines Clips auf einer bestimmten Spur), **Solo** (Soloschaltung einer bestimmten Spur), **Mute** (Stummschalten einer bestimmten Spur) oder **Record-Arm** (für das Aktivieren einer Aufnahmebereitschaft einer Spur). Diese Funktionen werden auf der unteren Pad-Reihe überlagert, wenn die Tasten für die entsprechende Mixer-Funktionen gedrückt werden



Die Pads für die Spuren, die sich aktuell in Aufnahmebereitschaft befinden oder die stumm oder auf Solobetrieb geschaltet sind, werden hell, die anderen Tasten nur schwach beleuchtet.

Wenn sich eine Spur in Aufnahmebereitschaft befindet, werden alle leeren Clips in einer Spalte schwach rot beleuchtet. Wenn ein Clip gedrückt wird, blinkt dieser rot, um anzuzeigen, dass er sich in der Warteschlange für die Aufnahme befindet (die Aufnahmetaste blinkt dabei ebenfalls). Das Pad pulsiert rot, sobald die Aufnahme beginnt, wobei die Aufnahmetaste hellrot leuchtet. Wenn nun die

Aufnahmetaste gedrückt wird, blinkt der Clip rot, um anzuzeigen, dass die Aufnahme in Kürze beendet wird. Sofern die Spur während der Aufnahme nicht scharf geschaltet ist, wird die Aufnahme des Clips sofort beendet.

Die Ansichten innerhalb des Session- und des Mixer-Modus ermöglichen ein temporäres Umschalten. Zum Beispiel könntest du gerade die Stummschaltung deiner Spuren sehen, möchtest aber schnell zu einem Lautstärkeregler wechseln, um eine Spur im Pegel zu erhöhen. Halte die Volume-Taste und bearbeite einen Lautstärkeregler. Indem du anschließend die Volume-Taste wieder loslässt, kehrst du zur Mute-Übersicht der Spuren zurück.

Beachte, dass sich die Fader nicht weiter bewegen, wenn sie aktuell nicht angezeigt werden.

Notenmodus

Verwende den Notenmodus von Launchpad X, um Schlagzeug und melodische Instrumente ausdrucksstark über das anschlagsdynamische und druckempfindliche 8x8-Pad-Raster zu spielen.

Das Layout des Notenmodus ist variabel. Dabei besteht die Option zu chromatischen und skalenbasierten Layouts sowie einem Drum-Layout. Du hast die Möglichkeit, die Spielfläche des Launchpad X an deine Bedürfnisse anzupassen.

Du kannst in jedem Layout die Tasten ▲ ▼ verwenden, um die Oktave zu erhöhen oder abwärts zu transponieren. Dazu kannst du die Tasten ◀ ▶ nutzen, um das Pad-Raster um einen Halbton nach oben oder nach unten zu transponieren.

Der Notenmodus reagiert dynamisch auf das aktuell scharf geschaltete Instrument in Ableton Live. Wenn eine Spur mit einem Drum-Rack in Live in Aufnahmebereitschaft geschaltet ist, wechselt der Notenmodus automatisch zu einem Drum-Layout. Für andere Instrumente ist das Verhalten umgekehrt.

Lade ein Instrument in eine MIDI-Spur von Ableton Live, indem du dieses im Browser auswählst und doppelt anklickst oder alternativ auf eine Spur ziehst. Wenn du nichts hörst, stelle sicher, dass sich die Spur in Aufnahmebereitschaft befindet und die Monitorfunktion auf Auto gesetzt ist.

Die Monitorfunktion ist auf Auto gestellt

Die rote Arm-Taste zeigt an, dass die Spur aufnahmebereit ist.



Chromatischer Modus

Der chromatische Modus ist das Standard-Layout für das Spiel im Notenmodus. Durch Anschlagen/Drücken der Pads im 8x8-Raster werden Noten ausgelöst. Im chromatischen Modus lassen sich alle Noten spielen und es gibt eine visuelle Anzeige, welche davon sich innerhalb der Tonleiter befinden.

Blaue Pads repräsentieren Noten in der aktuell ausgewählten Skala (standardmäßig C-Moll), violette Pads visualisieren den Grundton dieser Skala und unbeleuchtete Pads zeigen schließlich Noten außerhalb der Tonleiter.

Die hier gezeigte chromatische Standardanordnung ähnelt vom Aufbau einer Gitarre. Dabei verläuft eine Oktave über zwei Pads nach oben und zwei Pads quer. Entsprechend ist die Nutzung von Akkordformen der Gitarre möglich. Darüber hinaus werden in der sechsten Pad-Spalte die gleichen Noten wie in der ersten Spalte in der Zeile darüber gespielt, wodurch das Layout einer Gitarre weiter imitiert wird.

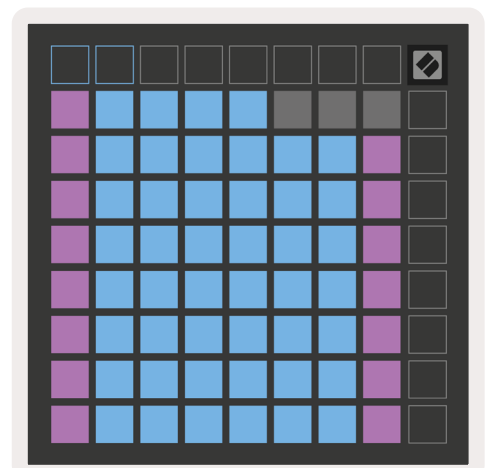
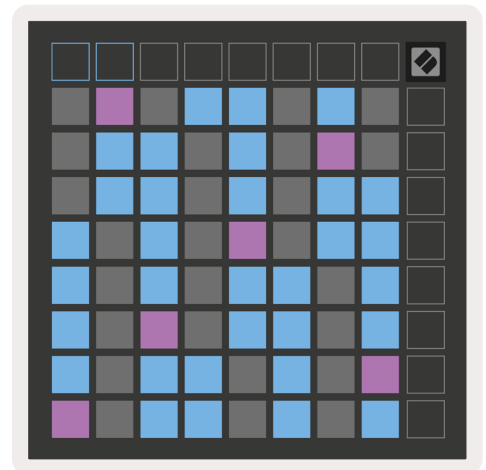
Das Layout des chromatischen Modus kann in **den Einstellungen für den Notenmodus geändert werden**, auf die durch Halten der Taste Note zugegriffen wird (für Einzelheiten siehe Note Mode Settings).

Tonleitermodus

Im Skalenmodus zeigt das Launchpad X nur Noten der aktuellen Skala an. So kannst du frei spielen, ohne jemals die Tonart zu verfehlen.

Wie im chromatischen Modus repräsentieren blaue Pads die Noten in der aktuell ausgewählten Skala, während die violetten Pads den zugehörigen Grundton zeigen. Hier zeigen unbeleuchtete Pads an, dass an ihrer Position keine Note vorhanden ist, da die Pads außerhalb des spielbaren Bereichs liegen. Dieses Verhalten gilt auch für den chromatischen Modus.

Das Layout des Skalenmodus kann in den **Einstellungen für den Notenmodus geändert werden**, auf die durch Halten der Taste Note zugegriffen wird (für Einzelheiten siehe Note Mode Settings).



Einstellungen für den Notenmodus

Mit den Einstellungen für den Notenmodus kannst du zwischen dem chromatischen und Skalenmodus umschalten, die aktuell gewählte Skala und Grundton ändern, das Layout des Notenmodus mit Reglern für eine Überlappung ändern und den MIDI-Kanal justieren.

Du gibst die Einstellungen für den Notenmodus ein, indem du **Note gedrückt hältst**. Die Taste Note wird nun grün pulsieren, sofern du dich in den Einstellungen für diesen Modus befindest.

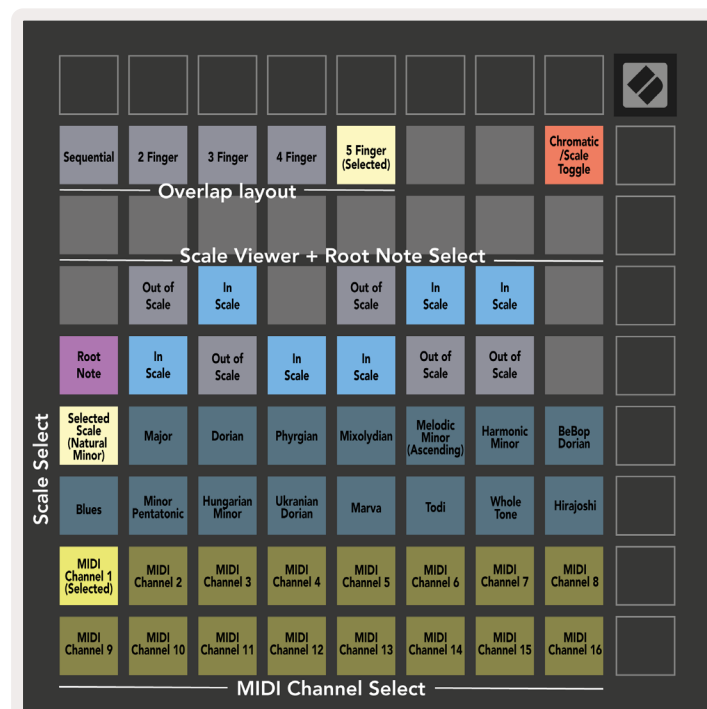
Der **Umschalter Chromatic/Scale** wechselt beim Drücken zwischen chromatischem (leuchtet schwach rot) und Skalenmodus (leuchtet hellgrün).

Overlap erlaubt dir, das Layout des chromatischen und des Skalenmodus zu ändern (siehe Overlap).

Die Skalenanzeige zeigt an, welche Noten in der aktuell ausgewählten Tonleiter auf einer Tastatur mit Klavierlayout liegen. Blaue Pads zeigen Noten in der Skala an, das violette Pad den Grundton. Die schwach beleuchteten, weißen Pads zeigen Noten außerhalb der Skala an. Drücke ein Pad in der Skalenanzeige, um den Grundton der Skala zu ändern.

Mit der Funktion **Skala auswählen** kannst du aus 16 verschiedenen Tonleitern wählen. Drücke ein Pad, um eine Skala auszuwählen. Die gewählte Tonleiter leuchtet dann hell weiß, während nicht gewählte Skalen schwach blau leuchten.

Der MIDI-Kanal, mit dem im Notenmodus gesendet wird, kann zwischen 1 und 16 gewählt werden. Dies ist nützlich, wenn du Noten an eine bestimmte Spur senden möchtest, während du mehrere Spuren in Aufnahmebereitschaft geschaltet hast.



Overlap (Überlappung)

Der Overlap-Parameter bestimmt die Beziehung zwischen Noten in verschiedenen Zeilen. Eine Überlappung von Fünf bedeutet, dass das äußerste linke Pad in einer Reihe dieselbe Note spielt wie das sechste Pad in der Reihe darunter.

Jede Überlappungsebene gibt an, wie viele Finger zum Spielen einer Tonleiter benötigt werden. Bei einer Überlappung von vier Fingern kannst du beispielsweise eine Tonleiter, die vertikal nach oben geht, mit nur vier Fingern spielen. Das ist großartig, um mit einer Hand zu spielen.

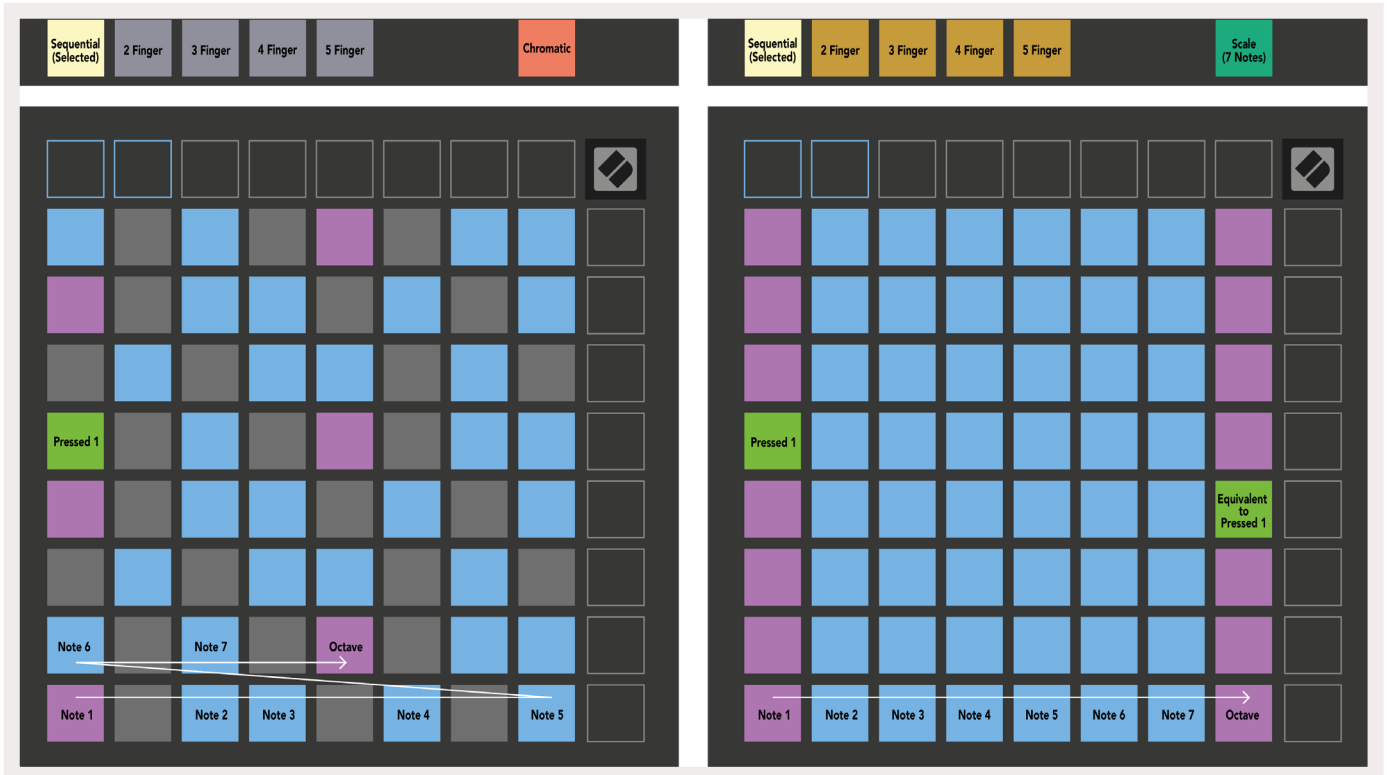
Eine sequentielle Überlappung verhält sich anders als Überlappungen mit zwei, drei, vier und fünf Fingern. Im chromatischen Modus werden die Noten linear angeordnet und sind jeweils nur auf einem Pad verfügbar. Im Skalenmodus überlappen nur Oktaven des Grundtons. Das sequentielle Layout im Skalenmodus bietet eine großartige Möglichkeit, Tonleitern über einen Bereich von Oktaven einfach zu spielen.

The image displays two side-by-side diagrams illustrating the 'Overlap' parameter in a sequencer. Both diagrams feature a grid of pads (8 columns, 8 rows) and a control bar at the top.

Left Diagram (Chromatic Mode):
The control bar includes buttons for 'Sequential', '2 Finger', '3 Finger', '4 Finger', '5 Finger (Selected)', and 'Chromatic'. The grid shows a linear sequence of notes across fingers. Labels include 'Note 1' through 'Note 7', 'Pressed 1' through 'Pressed 3', and 'Equivalent to Pressed 1' through 'Equivalent to Pressed 3'. An arrow labeled 'Octave' points from 'Note 7' in the 6th row to 'Note 1' in the 1st row, indicating an octave shift.

Right Diagram (Scale Mode):
The control bar includes buttons for 'Sequential', '2 Finger', '3 Finger', '4 Finger', '5 Finger (Selected)', and 'Scale (7 Notes)'. The grid shows notes arranged in a scale pattern. Labels include 'Note 1' through 'Note 7', 'Pressed 1' through 'Pressed 3', and 'Equivalent to Pressed 1' through 'Equivalent to Pressed 3'. An arrow labeled 'Octave' points from 'Note 7' in the 6th row to 'Note 1' in the 1st row, indicating an octave shift.

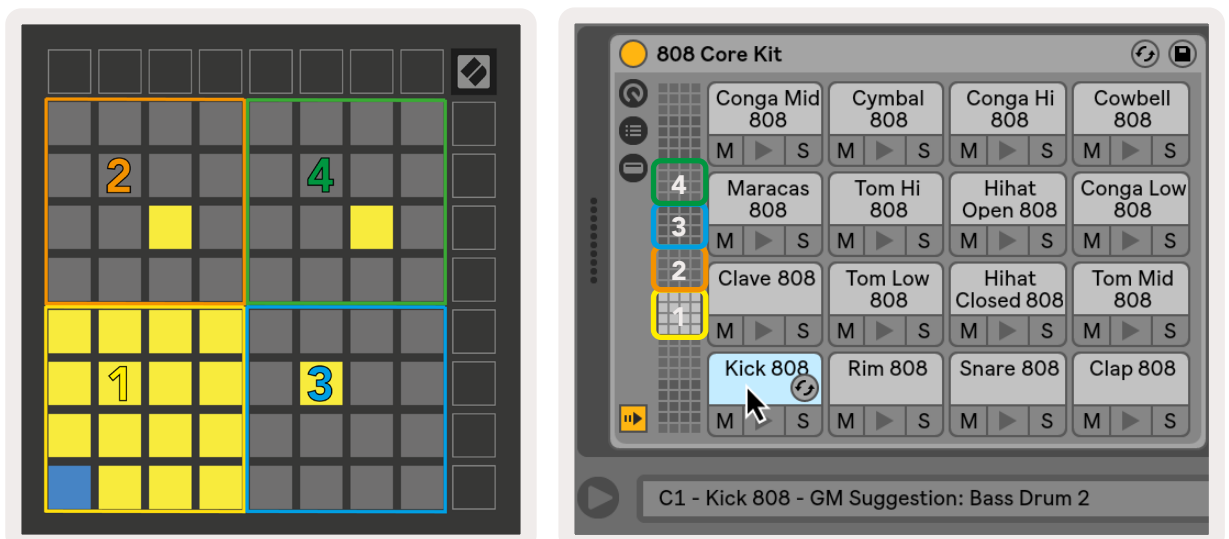
Drum-Modus



Wenn ein **Drum-Rack in Ableton Live** in die derzeit scharf geschaltete Spur geladen wird, zeigt der Notenmodus den aktuellen Zustand des Drum-Racks und visualisiert, welche Slots aktuell belegt sind.

Lade ein Drumkit in eine MIDI-Spur von Ableton Live, indem du dieses im Browser auswählst und doppelt anklickst oder alternativ auf eine Spur ziehst. Wenn du nichts hörst, stelle sicher, dass sich die Spur in Aufnahmebereitschaft befindet und die Monitorfunktion auf Auto gesetzt ist (**Notenmodus**).

Die Ansicht ist in vier Bereiche à 4x4 unterteilt, von denen jeder die unten gezeigten Bereiche des Drum-Racks darstellt.





Der sichtbare Bereich des Drum-Racks kann in Abschnitten von 16 Slots mit den Tasten ▲▼ oder in Abschnitten à vier Slots über die Tasten ◀ ▶ durchfahren werden. Der linke untere 4x4-Pad-Bereich entspricht immer den aktuell sichtbaren Slots im Ableton Drum-Rack.

Wenn ein Sample in den Bereichen 2, 3 oder 4 im obigen Diagramm geladen ist, wird es als hell leuchtendes gelbes Pad sichtbar, genau wie in Bereich 1.

Wenn ein Drum-Pad gedrückt wird, färbt sich das Pad blau, um zu zeigen, dass es ausgewählt ist. Das in diesem Slot befindliche Sample kann dann vom Ableton Drum-Rack aus bearbeitet werden.

Wenn sich irgendein anderes Instrument auf der aktuell aktivierten Spur befindet, springt das Raster zum Skalen- oder chromatischen Modus zurück.

Lade ein Instrument in eine MIDI-Spur von Ableton Live, indem du dieses im Browser auswählst und doppelt anklickst oder alternativ auf eine Spur ziehst. Wenn du nichts hörst, stelle sicher, dass sich die Spur in Aufnahmebereitschaft befindet und die Monitorfunktion auf Auto gesetzt ist.

Benutzerdefinierte Modi

Die **Custom-Modi** verwandeln das 8x8-Pad-Raster des Launchpad X in eine umfassend anpassbare Steueroberfläche.

Custom-Modi können mit **Novation Components** erstellt und bearbeitet werden – unser Online-Hub für alle Novation-Produkte. Hier kannst du zudem alle erstellten Custom-Modi sichern. Dazu gibt es verschiedene Vorlagen für Custom-Modi, die du downloaden und auf Components erforschen kannst.

Um auf Components zuzugreifen, besuche components.novationmusic.com/. Nutze dazu einen WebMIDI-fähigen Browser (wir empfehlen Google Chrome oder Opera).

Alternativ kannst du die **Standalone-Version** von Components aus deinem Nutzerkonto auf der Novation-Website downloaden.

Custom-Modi sind vollständig zwischen Launchpad Mini [MK3] und Launchpad X kompatibel.

Voreingestellte Custom-Modi

Vier Custom-Modi sind standardmäßig auf dem Gerät verfügbar.

Um auf die Custom-Modi zuzugreifen, drücke die Custom-Taste. Die oberen vier Tasten zum Szenenstart sind beleuchtet und können gedrückt werden, um zwischen den Custom-Modi 1, 2, 3 und 4 zu wechseln.

Custom 1 ist ein Drum-Layout, vergleichbar zum Notenmodus-Drum-Layout. Der Unterschied besteht darin, dass es sich um ein statisches Layout handelt. Es ist nicht repräsentativ für das aktuelle Ableton Drum-Rack und reagiert nicht auf Oktavwechsel. Dieser Modus ist nützlich, um andere Drum-Maschinen als das Ableton Drum-Rack zu spielen.

64	65	66	67	96	97	98	99
60	61	62	63	92	93	94	95
56	57	58	59	88	89	90	91
52	53	54	55	84	85	86	87
48	49	50	51	80	81	82	83
44	45	46	47	76	77	78	79
40	41	42	43	72	73	74	75
36	37	38	39	68	69	70	71

Custom 3 ist eine unbeleuchtete Version von Custom 1. Wenn du MIDI-Noten an dieses Layout sendest, werden die Pads entsprechend der Anschlagsdynamik der eingehenden Noten beleuchtet.

64	65	66	67	96	97	98	99
60	61	62	63	92	93	94	95
56	57	58	59	88	89	90	91
52	53	54	55	84	85	86	87
48	49	50	51	80	81	82	83
44	45	46	47	76	77	78	79
40	41	42	43	72	73	74	75
36	37	38	39	68	69	70	71

Custom 2 bietet eine chromatische Anordnung der Pads, die repräsentativ für ein traditionelles Klavier/Keyboard ist. Wie bei allen Custom-Modi reagiert auch dieser Modus nicht auf Oktavwechsel.

	73	75		78	80	82	
72	74	76	77	79	81	83	84
	61	63		66	68	70	
60	62	64	65	67	69	71	72
	49	51		54	56	58	
48	50	52	53	55	57	59	60
	37	39		42	44	46	
36	38	40	41	43	45	47	36

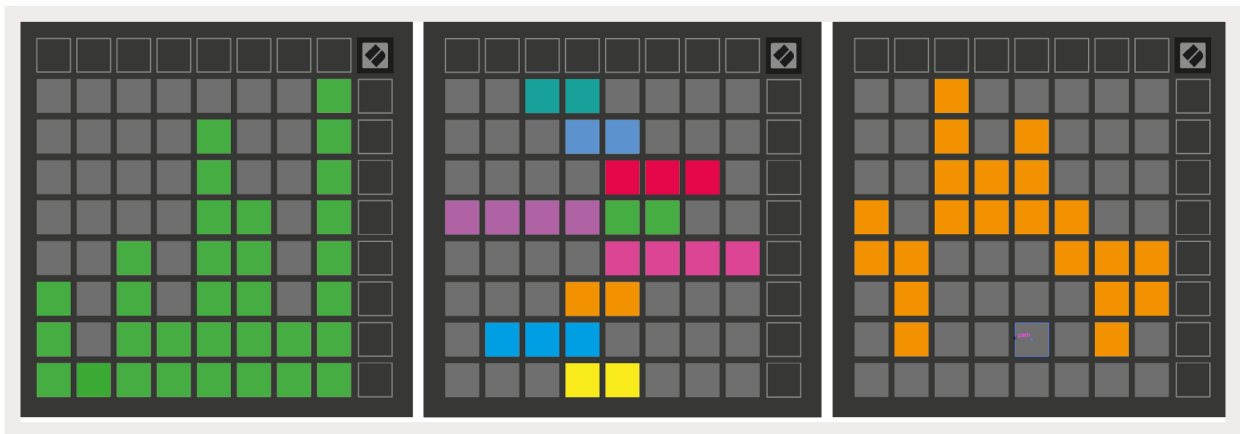
Custom 4 ist ein unbeleuchtetes Layout mit anderen Notenwerten als Custom 3. Die Notenwerte entsprechen dem Programmiermodus, aber lediglich für das 8x8-Pad-Raster.

81	82	83	84	85	86	87	88
71	72	73	74	75	76	77	78
61	62	63	64	65	66	67	68
51	52	53	54	55	56	57	58
41	42	43	44	45	46	47	48
31	32	33	34	35	36	37	38
21	22	23	24	25	26	27	28
11	12	13	14	15	16	17	18

Einrichten eines Custom-Modus über Novation Components

Custom-Modi werden über Novation Components erstellt und bearbeitet. Wenn Components auf deinem Computer geladen ist, wird automatisch eine Verbindung zum Launchpad X hergestellt.

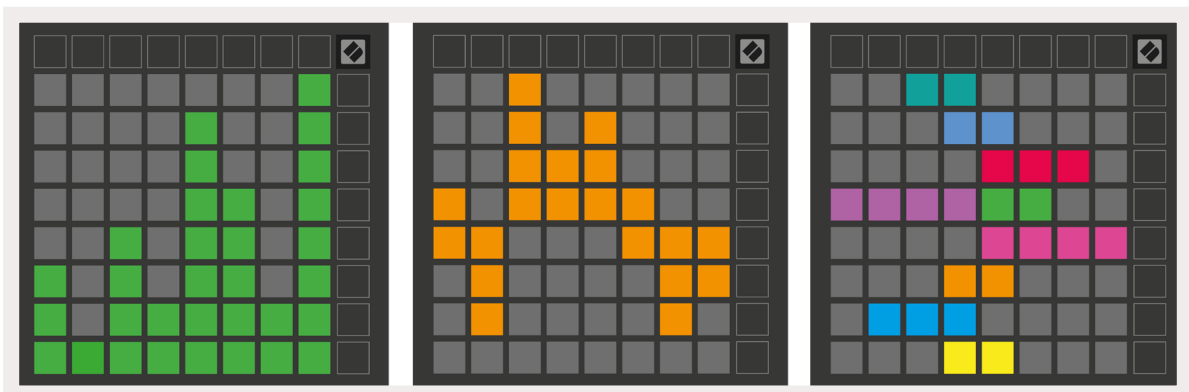
Wenn der Produktname neben dem Home-Symbol (obere linke Ecke) nicht Launchpad X lautet, drücke auf das Home-Symbol und wähle dort Launchpad X aus der Produktliste aus.



In einem Custom-Modus kann jedes Pad innerhalb des 8x8-Rasters als **Note**, **MIDI CC (Steuerbefehl)** oder **Programmwechselbefehl** fungieren.

Die Pads können wahlweise als **Umschalter**, **Triggertaster** oder **temporäre** Schalter fungieren. Mit letztgenanntem Verhalten werden Noten gespielt, wenn das Pad gedrückt wird. Wird das Pad nicht mehr gedrückt, wird die Taste losgelassen. Trigger senden immer einen bestimmten CC-Wert oder einen Programmwechselbefehl.

Pad-Zeilen und -Spalten können auch als Fader fungieren. Solche **Fader** können CC-Werten zugewiesen und dabei unipolar oder bipolar genutzt werden. Fader lassen sich horizontal oder vertikal positionieren.



Pads in einem Custom-Modus können Farben für die Zustände "On" und "Off" zugewiesen werden, wenn man Pads innerhalb des 8x8-Pad-Rasters betätigt oder umschaltet (z. B. wenn eine Note gespielt oder ein temporärer CC-Befehl umgeschaltet wird). Es kann nur eine Farbe für den eingeschalteten Zustand pro Custom-Modus geben, aber jedes Pad kann eine eigenständige Farbe für den ausgeschalteten Status erhalten.

Custom-Modi können eine beliebige Kombination aus Noten, CCs, Programmwechselbefehlen und Fadern enthalten. So kannst du deine eigene personalisierte Bedienoberfläche für dein Studio einrichten.

Weitere praktische Informationen zum Erstellen eigener Custom-Modi findest du bei Components in Form eines interaktiven Tutorials. Der Einstieg ist einfacher, als es sich anhört!

Pad-Beleuchtung (Erweitert)

Standardmäßig sind bei Custom 3 und 4 alle Pads unbeleuchtet. An Launchpad X gesendete MIDI-Noten lassen die Pads entsprechend der Notenummer und der Anschlagsdynamik aufleuchten. Die gesendete Note legt fest, welches Pad aufleuchtet, während die Anschlagsdynamik die Farbe bestimmt. Dies ist nützlich, um Lichtanzeigen über die 64 RGB-Pads zu erstellen.

Die RGB-LEDs können jeweils 127 Farben anzeigen, deren Aufbau im Programmier-Referenzhandbuch zu finden ist.

Zusätzlich können sämtliche Pads und Tasten im **Programmiermodus beleuchtet werden**.

Ausführliche Informationen zu der Beleuchtung der Pads bei der Verwendung von Launchpad X als Steuerungsoberfläche für Software findest du im Referenzhandbuch für Programmierer, das du unter customer.novationmusic.com/support/downloadsherunterladen kannst.

Ghost-Modus ist ein spezieller Untermodus für benutzerdefinierte Ansichten. Wenn dieser Modus aufgerufen wird, werden sämtliche Funktionstasten am Rand von Launchpad X während der Verwendung eines Custom-Modus nicht länger beleuchtet. Um den Ghost-Modus aufzurufen, drücke kurz hintereinander die Tasten Note und Custom. Nach dieser Befehlsfolge leuchtet nur noch das 8x8-Pad-Raster. Drücke eine beliebige Taste außerhalb des 8x8-Pad-Rasters, um die LEDs der äußeren Tasten wieder zu aktivieren.

Einstellungen

Das Settings-Menü von Launchpad X ermöglicht es dir, deine Präferenzen über viele Aspekte hinweg festzulegen. Es sind vier Seiten verfügbar: LED, Velocity, Aftertouch und Fader.

Um das Menü Settings aufzurufen, halte die Session-Taste kurz gedrückt. In den oberen vier Zeilen ist die LED-Zeichenanzeige zu sehen, die das Thema des Menüs zeigt. Mit den oberen vier Tasten zum Szenenstart kannst du auf verschiedene Seiten zugreifen.

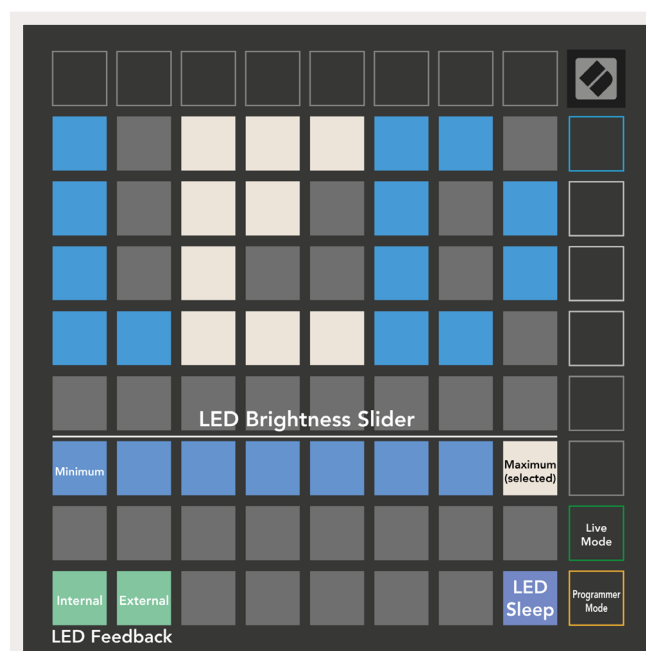
LED-Einstellungen

Mit der ersten Taste zum Szenenstart greifst du auf die LED-Einstellungen für das Launchpad X zu. Hier kannst du die LED-Helligkeit und die LED-Rückmeldung anpassen und in den LED-Ruhezustand wechseln.

Der **LED-Helligkeitsregler** verfügt über acht Abstufungen von minimaler bis zu maximaler Helligkeit. Das hell beleuchtete weiße Feld zeigt dabei an, welche Stufe aktuell ausgewählt ist.

LED-Rückmeldung (intern) legt fest, ob die Pads im 8x8-Raster aufleuchten, wenn sie in den Custom-Modi gedrückt werden. Eine hellgrüne Farbe zeigt an, dass die LED-Rückmeldung (intern) aktiviert ist. Eine schwach rote Farbe zeigt hingegen an, dass die Funktion deaktiviert ist. Die Einstellung ist standardmäßig eingeschaltet.

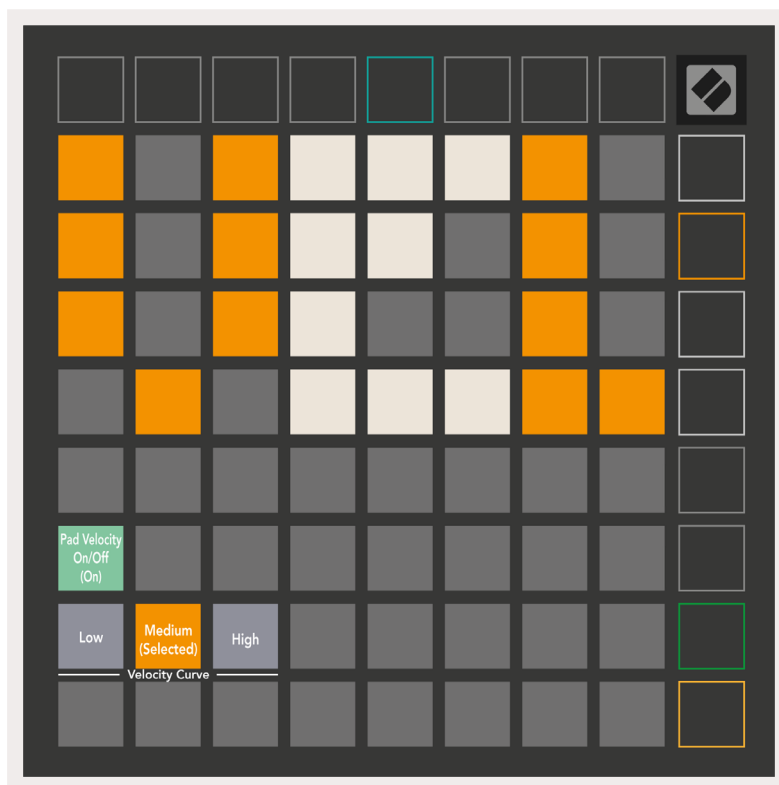
LED-Rückmeldung (extern) bestimmt, ob die Pads im 8x8-Raster aufleuchten, wenn externe MIDI-Daten in Custom-Modi und im Programmiermodus empfangen werden. Die Farbe Hellgrün zeigt an, dass die LED-Rückmeldung (extern) aktiviert ist, während eine schwach rote Farbe anzeigt, dass die Funktion deaktiviert ist. Die Einstellung ist standardmäßig eingeschaltet.



Der **LED-Ruhezustand** kann aktiviert werden, um alle LEDs am Launchpad X auszuschalten. Drücke eine beliebige Taste oder ein beliebiges Pad, um das Gerät wieder zu aktivieren. Dies ist nützlich, wenn du das Launchpad X nicht verwendest, es aber nicht von deinem Computer trennen möchtest.

Einstellungen für die Anschlagsdynamik

Mit der zweiten Taste zum Szenenstart greifst du auf die Velocity-Einstellungen (VEL) für das Launchpad X zu. Hier kannst du die Anschlagsdynamik ein- oder ausschalten und zwischen drei Dynamikkurven wählen.

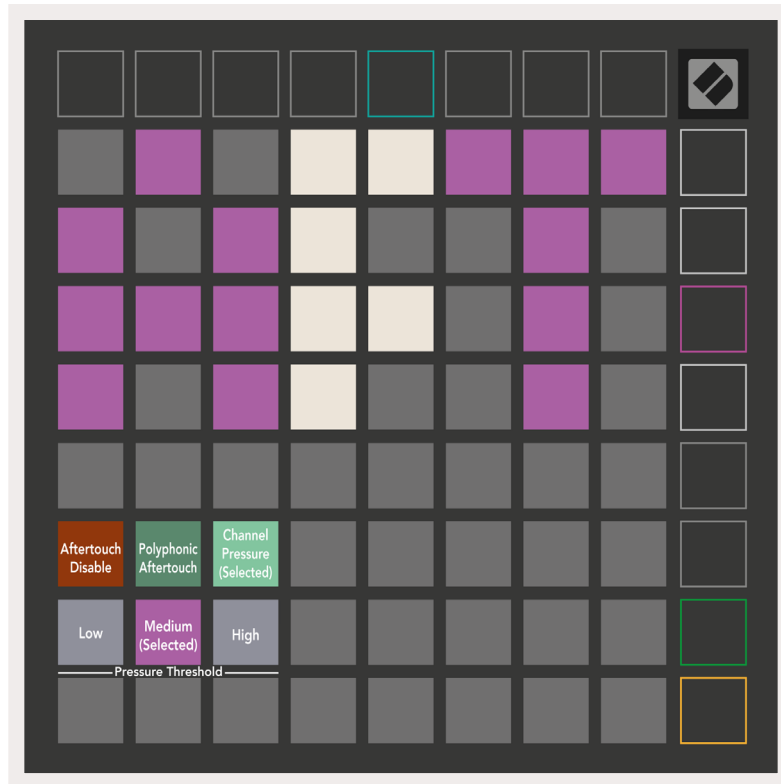


Drücke die Taste **Velocity**, um die Anschlagsdynamik global auf dem Launchpad X ein- oder auszuschalten. Das Pad leuchtet hellgrün, wenn die Anschlagsdynamik aktiviert ist, und schwach rot, wenn sie deaktiviert ist.

Es kann zwischen drei **Dynamikkurven** gewählt werden. Niedrig erfordert höhere Kraft, um hohe Dynamikwerte auszulösen, hoch erfordert einen geringeren Kraftaufwand für hohe Werte. Die ausgewählte Kurve leuchtet hellorange, während die anderen schwach weiß leuchten.

Aftertouch-Einstellungen

Mit der dritten Taste zum Szenenstart greifst du auf die Aftertouch-Einstellungen (AFT) für das Launchpad X zu. Hier kannst du zwischen monophonem (Channel) und polyphonen Aftertouch wählen oder diesen deaktivieren. Gleichzeitig kannst du zwischen drei Schwellwerten für das Auslösen der Aftertouch-Funktion wählen.



Wähle zwischen **Aftertouch deaktiviert**, **Channel-Aftertouch** und **Polyphonic Aftertouch**. Der gewählte Modus ist hell, die anderen schwach erleuchtet.

Es kann zwischen drei **Aftertouch-Schwellwerten** gewählt werden. Niedrig erfordert einen geringeren Kraftaufwand, um den Aftertouch auszulösen, hoch erfordert mehr Kraftaufwand. Der gewählte Schwellwert leuchtet hell violett, während die anderen schwach weiß leuchten.

Einstellungen für die (virtuellen) Fader

Mit der vierten Taste zum Szenenstart greifst du auf die Fader-Einstellungen (FAD) für das Launchpad X zu. Hier kannst du die Empfindlichkeit der Fader in Bezug auf die Anschlagsdynamik unabhängig von der globalen Empfindlichkeitseinstellung aktivieren oder deaktivieren.



Durch Drücken des Pads wird **die Dynamikfunktion für die Fader aktiviert oder deaktiviert**. Das Pad leuchtet hellgrün, wenn die Velocity-Funktion aktiviert, und schwach rot, wenn diese deaktiviert ist.

Live- und Programmiermodus

Das Launchpad kann in den beiden Zuständen Live-Modus und Programmiermodus verwendet werden.

Im Live-Modus funktioniert das Launchpad X wie gewohnt. Hier kannst du auf die Session-, Noten- und Custom-Modi zugreifen.

Im Programmiermodus verliert das Launchpad X den Zugriff auf die Session-, Noten- und Custom-Modi. Dabei wird die gesamte Oberfläche (Pads und Tasten) nicht mehr beleuchtet. Jedes Pad und jede Taste sendet beim Drücken eine bestimmte MIDI-Nachricht aus.

Die Pads und Tasten können durch Senden der entsprechenden MIDI-Nachrichten an das Launchpad X beleuchtet werden. Weitere Informationen findest du im Referenzhandbuch für Programmierer, das du unter customer.novationmusic.com/support/downloads downloaden kannst.

Um zwischen Live-Modus und Programmiermodus zu wechseln, rufst du das Menü Settings auf, indem du Session kurz gedrückt hältst. Drücke nun die grüne Taste zum Starten der Szene, um den Live-Modus aufzurufen, oder die orangefarbene Taste für den Szenenstart, um den Programmiermodus aufzurufen.

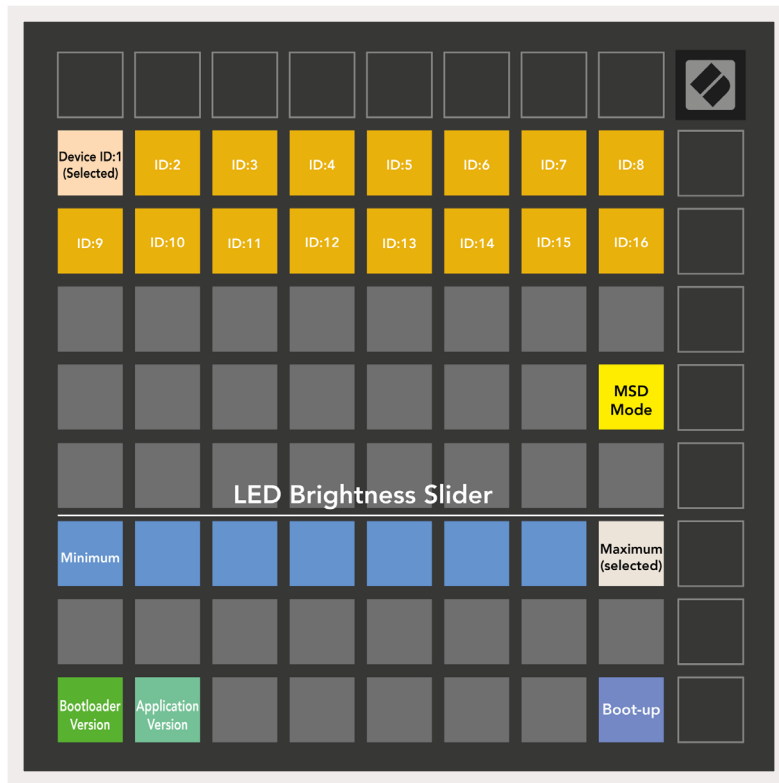
Launchpad X startet stets im Live-Modus.



Bootloader-Menü

Im Bootloader-Menü des Launchpad X kannst du die LED-Helligkeit, die LED-Rückmeldung, die Verfügbarkeit als Massenspeichergerät und die Geräte-ID ändern.

Um das Bootloader-Menü aufzurufen, halte die Taste Capture MIDI beim Anschließen des Launchpad X gedrückt.



Der **LED-Helligkeitsregler** verfügt über acht Abstufungen von minimaler bis zu maximaler Helligkeit. Das hell beleuchtete weiße Feld zeigt dabei an, welche Stufe aktuell ausgewählt ist.

Bootloader Version zeigt, welche Version des Bootloaders auf dem Launchpad X installiert ist.

Application Version informiert darüber, welche Version der Anwendung sich auf dem Launchpad X befindet.

Durch Drücken der Taste **Boot-up** wird das Launchpad X normal gestartet und das Bootloader-Menü verlassen.

MSD-Modus schaltet das Verhalten als Massenspeichergerät von Launchpad X ein oder aus. Der MSD-Modus ist standardmäßig aktiviert. Entsprechend wird das Launchpad X als Massenspeichergerät erkannt, wenn es an einen Computer angeschlossen ist. Im LAUNCHPAD-X-Ordner befindet sich ein Link zu unserem Easy Start Tool, mit dem du dein Launchpad X einrichten kannst (siehe Getting up and Running). Sobald dein Launchpad X eingerichtet und startklar ist, möchtest du möglicherweise nicht mehr, dass es als Massenspeichergerät angezeigt wird. Verwende diese Funktion, um das entsprechende Verhalten zu deaktivieren. Ist das Pad hell erleuchtet, ist der MSD-Modus aktiviert, während es bei schwachem Leuchten deaktiviert ist.

Die **Device ID** ermöglicht dir die gleichzeitige Verwendung mehrerer Launchpad-X-Einheiten mit Ableton Live. Sofern auf jedem Launchpad X eine andere ID ausgewählt wird, hat jedes Gerät seinen eigenen Session-Bereich (Raster-Umriss) und kann so unabhängig in der Live-Session navigieren.

Standard-MIDI-Zuordnungen

Custom 1: 8x8 Pad-Raster, Momentary-Triggerfunktion für Note-On-Befehle
(Übersicht der Notennummern, siehe unten)

64	65	66	67	96	97	98	99
60	61	62	63	92	93	94	95
56	57	58	59	88	89	90	91
52	53	54	55	84	85	86	87
48	49	50	51	80	81	82	83
44	45	46	47	76	77	78	79
40	41	42	43	72	73	74	75
36	37	38	39	68	69	70	71

Custom 2: 8x8 Pad-Raster, Momentary-Triggerfunktion für Note-On-Befehle
(Übersicht der Notennummern, siehe unten)

	73	75		78	80	82	
72	74	76	77	79	81	83	84
	61	63		66	68	70	
60	62	64	65	67	69	71	72
	49	51		54	56	58	
48	50	52	53	55	57	59	60
	37	39		42	44	46	
36	38	40	41	43	45	47	36

Custom 3: 8x8 Raster, Momentary-Triggerfunktion für Note-On-Befehle
(Übersicht der Notennummern, siehe unten)

64	65	66	67	96	97	98	99
60	61	62	63	92	93	94	95
56	57	58	59	88	89	90	91
52	53	54	55	84	85	86	87
48	49	50	51	80	81	82	83
44	45	46	47	76	77	78	79
40	41	42	43	72	73	74	75
36	37	38	39	68	69	70	71

Custom 4: 8x8 Raster, Momentary-Triggerfunktion für Note-On-Befehle
(Übersicht der Notennummern, siehe unten)

81	82	83	84	85	86	87	88
71	72	73	74	75	76	77	78
61	62	63	64	65	66	67	68
51	52	53	54	55	56	57	58
41	42	43	44	45	46	47	48
31	32	33	34	35	36	37	38
21	22	23	24	25	26	27	28
11	12	13	14	15	16	17	18

Programmiermodus: Enthält Tasten und Pads (volles 9x9-Grid), Ansprache der Logo-LED, Momentary-Triggerfunktion für Note-On-Befehle (Übersicht der Notennummern, siehe unten) über 8x8-Raster, Send von CC-Befehlen über die obere Zeile und die rechte Spalte

91	92	93	94	95	96	97	98	99
81	82	83	84	85	86	87	88	89
71	72	73	74	75	76	77	78	79
61	62	63	64	65	66	67	68	69
51	52	53	54	55	56	57	58	59
41	42	43	44	45	46	47	48	49
31	32	33	34	35	36	37	38	39
21	22	23	24	25	26	27	28	29
11	12	13	14	15	16	17	18	19

Ausführlichere Informationen über die MIDI-Implementierung des Launchpad X findest du im Referenzhandbuch für Programmierer unter customer.novationmusic.com/support/downloads..